

Coleopterologische Novitäten der palaearktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Brachynus seminiger n. sp.

Dem *B. explodens* sehr nahestehend und vielleicht eine Rasse von demselben. Er unterscheidet sich auffällig durch rein- und tief-schwarze Flügeldecken, welche keine Spur eines grünen oder blauen Scheines aufweisen.

Rufus, oculis, elytris, metasterno abdomineque nigris.

Länge: 5.2 mm.

Die Fühler sind einfarbig rot; das Pygidium allein hat einen schmalen rostfärbigen Apikalrand.

Lenkoran, am Kaspischen Meere.

Acupalpus dorsalis. Fabr. v. *limbicollis* nov.

Schwarz, die basalen zwei Fühlerglieder, die Palpen und Beine gelb, die Seitenränder des Halsschildes und die Unterseite des letzteren, dann die Flügeldecken rotgelb, eine grosse Diskoidalmakel auf den letzteren, welche gewöhnlich die Naht nicht ausnimmt, schwarz, auch an der Basis oft mit dreieckigem, dunklem Flecken. Die Spitze des Abdomens hell gefärbt.

In Sardinien und Portugal.

Durch den schwarzen, nur an den Seiten breit gelbrot gesäumten Halsschild leicht kenntlich.

Leucoparyphus picturatus n. sp.

Etwas kleiner und beträchtlich schmaler als *L. silphoides*, durch viel längere Flügeldecken und abweichende Zeichnung derselben von diesem verschieden.

Schwarz, die Basis der Fühler, der Seiten- und Hinterrand des Halsschildes, die Beine mit Ausnahme der gebräunten Schenkel, rotgelb, die breiten Spitzenränder der Tergite braungelb, Flügeldecken rotgelb, die Naht am Schildchen erweitert, der Seitenrand und eine vorn und hinten abgekürzte Längsbinde in der Mitte der Scheibe, welche aussen mit der dunklen Randfärbung zusammenhängt, schwarz; alle schwarzen Zeichnungsteile vor der Spitze verkürzt, so dass ein breiter Spitzensaum gelb verbleibt. Die Fühler sind viel dünner als bei der verglichenen Art, Glied 6 bis 10 reichlich so lang als breit. Halsschild weniger quer, mit breiten, abgerundeten Hinterwinkeln,

oben glatt. Schildchen kleiner, dunkel. Flügeldecken so lang als zusammen breit, viel deutlicher punktiert; ebenso das Abdomen wie die Flügeldecken sehr deutlich punktiert, die Punktur am Abdomen doppelt spärlicher als bei der verglichenen Art, die Seitenränder wie bei dieser mit langen Haaren, aber dichter bewimpert.

Länge: 2·5 mm.

Wladiwostok (Ostsibirien), ein Stück in meiner Kollektion.

Scaphidium amurense Solsky ab. **Bodemeyeri** nov.

Die vier gelbroten Makeln der Stammform sind auf zwei reduziert, die sich vor der Spitze befinden und bilden auf jeder Flügeldecke eine schräge, schmale, gelbrote Linie.

Nigrum, nitidum, glabrum, antennarum articulis 2—5, tarsisque rufoferrugineis, elytris macula transversa lineari ante apicem flavorufa.

Ostsibirien: Sotka-Gora; in mehreren Stücken von Herrn Bodo von Bodemeyer aufgefunden.

Meligethes jejunos n. sp.

Schwarz, fein grau behaart, sehr dicht und überall gleichmässig punktiert; Fühlerbasis und Tarsen rostbraun. Vorderrand des Clypeus im Bogen ausgerandet, die Seitenecken scharf. Halsschild vor der Basis am breitesten, zur Basis schwach, zur Spitze stärker verengt, die Seiten nur fein linienförmig gerandet, oben zwischen der dichten Punktur chagriniert, die Hinterwinkel sehr stumpf, fast abgerundet. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, kurz eiförmig, um ein Drittel länger als zusammen breit, dicht hinter den Schultern am breitesten, von da zur abgestutzten Spitze verengt, gedrängt, ziemlich stark punktiert. Vorder-schienen mit etwa sechs bis acht starken, scharf spitzigen, zur Spitze stärker werdenden braunen Zähnen bewaffnet, Unterseite beim ♂ und ♀ einfach, Klauen ohne Zahn.

Länge: 2·3 bis 3 mm.

Mit *Meligethes tristis* verwandt, aber die Flügeldecken nach hinten, Halsschild nach vorn stärker verengt und der Körper viel grösser.

Turkestan: Bekljark-bek. Von Dr. John Sahlberg gesammelt.

Meligethes Schilskyi Reitt. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1896, pag. 312, vom Syr-Darja, kommt auch bei Samarkand und Bekljark-bek vor. — Ich habe diese Art nach einem geklebten Stücke beschrieben und es

kommt die Beschreibung in einigen Stücken zu ergänzen. Die Klauen sind am Grunde so gering verdickt, dass sie als einfach gelten können und die Art nicht bei *Acenothogethes*, sondern in der Nähe von *tristis* ihren Platz finden muss.

Er ist dem *M. jejunos* in hohem Grade ähnlich, aber kürzer, gedrungener gebaut, Halsschild von der Mitte zur Basis parallel, die Flügeldecken kaum länger als zusammen breit, nach hinten weniger verengt, der Clypeus vorne stärker im Bogen ausgerandet, die Fühlerbasis und Beine braunrot, die Vorderschienen mit kräftigen Sägezähnen bewaffnet, davon sind die ersten zwei und die letzten vier bis fünf länger als die dazwischenliegenden in der Mitte der Schiene.

Länge: 2·8 mm.

Syr-Darja, Bekljär-bek, Samarkand.

*Cryptarcha (Cryptarchula)** Kapfereri n. sp.

Von der breiten, gedrungenen Eiform der *Cr. strigata*, aber der *Cr. imperialis* zunächst verwandt, auch mit ähnlicher Zeichnung, aber kleiner und ausser der breiteren, kurzen Gestalt durch längere, nach hinten ausgezogene, spitze Hinterwinkel des Halsschildes, feinere Punktur der Oberseite und durch das längere Prosternum spezifisch verschieden. Der Prosternalfortsatz ist hinter den Hüften viel stärker verlängert und lässt bloss ein kleines, queres Stück der Mittelbrust unbedeckt. Er ist fast parallel, fein gerandet, die Spitze im flachen konvexen Bogen abgestumpft. Die Färbung ist dunkler braun, die hellen Zeichnungen sind weniger lebhaft, mehr braun, von der Färbung des Grundes der Oberseite, am Halsschilde ist die Mitte dunkel und jederseits ein runder, schwärzlicher, von der dunklen Mitte isolierter Fleck. Die Flügeldecken sind kaum länger als vorne zusammen breit.

Länge: 2·5 mm.

Ostsibirien: Sotka-Gora. Herrn Kapferer gewidmet und mir von Herrn Bodo von Bodemeyer (Berlin) gütigst mitgeteilt.

Telmatophilus bicolor n. sp.

Mit *T. Schönherri* Gyll. zunächst verwandt, aber durch andere Färbung leicht zu unterscheiden.

Schwarz, sehr fein gelblich behaart, die Behaarung am Halsschilde fast sternförmig gelagert. auf den Flügeldecken feine, dichte,

*) Die Untergattung: *Cryptorchula* ist auf die Bildung des Prosternalfortsatzes aufgestellt, dürfte sich aber nicht halten lassen, weil diese Bildung fast bei allen Arten etwas verschieden gebaut ist.

annähernde Reihen bildend, die Fühler, mit Ausnahme des ersten dunklen Gliedes, die Schienen und Tarsen, endlich die ganze Oberseite rostgelb, Kopf und Halsschild etwas gesättigter braun. Halsschild dicht punktiert, doppelt so breit als lang, etwas schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, die Hinterwinkel fast rechteckig. Flügeldecken länger als bei der verglichenen Art, mehr wie doppelt so lang als zusammen breit, fast parallel, etwas feiner als der Halsschild punktiert, der letztere am Grunde deutlich chagriniert. Palpen gelblich.

Länge: 2.1 mm.

Turkestan: Wernyi.

***Cis seriatocribratus* n. sp.**

Gestreckt, zylindrisch rostgelb, einfarbig, mit kurzen, aufstehenden, gelben, schuppenartigen Börstchen dicht besetzt; Kopf bei den mir vorliegenden Stücken einfach, fein punktiert; Halsschild kaum ganz so breit als die Flügeldecken, quer, um ein Drittel breiter als in der Mitte lang, dicht und fein punktiert, die Seiten leicht und regelmässig gerundet, längs der Mitte nahezu parallel, schmalrandig abgesetzt und dicht und deutlich bewimpert, die Winkel abgerundet, der Vorderrand leicht vorgerundet, beim ♂ in der Mitte mit schwacher Ausbuchtung, Basis fein gerandet. Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit, fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mit ziemlich starken und tiefen, regelmässigen Punktstreifen, diese sowie die schmalen Zwischenräume mit reihig gestellten, kurzen, abstehenden Schuppenbörstchen.

Länge: 1.7 bis 2 mm.

Von *Cis elongatulus* durch seine Grösse und stärkere Wölbung, von *striatulus* durch die Färbung, zylindrische Körperform und starke, regelmässige Punktstreifen der Flügeldecken sehr abweichend.

Turkestan: Fergana.

***Donacia flavidula* n. sp.**

Der *D. fennica* entfernt ähnlich. Ganz rötlichgelb, nur die Unterseite und der Kopf schwarz, letzterer mit schwachem Kupferschein und wie die Unterseite sehr fein, weisslich, silberglänzend behaart. Oberseite kahl und glänzend. Die einzelnen basalen Fühlerglieder oben mit dunkleren Stellen, ebenso die Tarsen zur Spitze angedunkelt. Glied 3 der Fühler um die Hälfte länger als 2, 3 sehr wenig kürzer als 4. Kopf in der Mitte mit rissiger Furche, die Schläfen lang, parallel,

die Augen stark vorragend, der Kopf samt den Augen nicht ganz so breit als der Halsschild, Oberlippe und Palpen rostrot. Halsschild reichlich um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte der Seiten tief eingeschnürt, die Winkel etwas vorragend, oben äusserst fein und wenig dicht, an den Seiten dichter punktiert, ohne Runzeln, in der Mitte mit einer Längsrinne; die Hinterwinkel an der Basis kurz gerandet. Schildchen schwarz. Flügeldecken wie bei *fennica* gebaut, mit starken einfachen Punktstreifen, ohne Querrunzeln, glänzend, am Ende schräg abgestutzt, mit verrundeten Ecken. Die Schenkel der gelben, dünnen Beine einfach, ungezahnt, die Schienen an der Spitze der Aussenseite oft schwach gebräunt.

Länge: 6·5 bis 7·5 mm.

Ussuri: Ewgieniewka. Von Firma Staudinger-Bang-Haas gütigst erhalten.

Passt in keine der von Jakobson aufgestellten Gruppen.

Drei neue Phalacriden.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Tolyphus transcaspicus n. sp.

Von allen bekannten Arten durch den chagrinierten, aber unpunktieren Halsschild abweichend. Auch der Kopf ist kaum sichtbar punktiert. Halsschild ringsum fein gerandet, nach vorne deutlicher verengt als zur Basis, alle Winkel sehr stumpf, fast abgerundet, die Basalrandlinie neben den Hinterwinkeln durch eine kurze Punktreihe substituiert. Die Doppelstreifen auf den Flügeldecken innen deutlich, ziemlich fein, die seitlichen viel feiner ausgeprägt; die Naht an der Spitze kurz eingedrückt, schwarz mit Bleiglanz oder schwach grünlichem Scheine, die Beine braun, Fühler und Tarsen gelbrot.

Länge 2 mm.

Transcaspien: Kuschk. Von Firma Staudinger-Bang-Haas ein Stück erhalten.

Olibrus posticalis n. sp.

Gehört in die Gruppe des *aeneus* (1^{III} nach Flach) und steht in der Mitte zwischen diesem und *Koltzei*.

Schwarz, mit schwachem Bronzeglanz, Beine rostbraun, Fühler und Tarsen bräunlichgelb, die Fühlerkeule etwas angedunkelt. Die Fühlerglieder 4—8 kaum länger, nur 5 und 7 etwas länger als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Novitäten der palaearktischen Fauna.
121-125](#)